

Osten

Bergen-Enkheim,
Berkersheim, Bonames,
Eckenheim, Fechenheim
Frankfurter Berg, Harheim,
Nieder-Erlenbach, Seckbach,
Preungesheim,
Riederwald



Ihr Ansprechpartner:
Friedrich Reinhardt
Telefon: 7501-4266
E-Mail: osten@fnp.de

IN KÜRZE**Untätigkeits auf dem Lohrberg**

Entschieden hat der Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach) die Haltung der Stadtregierung abgelehnt, nicht mehr gegen das sommerliche Verkehrschaos auf dem Lohrberg vorgehen zu wollen. Der Magistrat hatte in einer Stellungnahme erklärt, dass alle Lösungsversuche gescheitert seien. Das einzige, was wirksam gegen den großen Anstrang an den Schön-Wetter-Wochenenden im Sommer helfe, sei ein Grillverbot, erklärte der Magistrat. Aus Sicht des Ortsbeirats ist das keine Lösung. „Die Menschen wollen dort grillen“, hieß es im Gremium. In einem Brief forderten die Fraktionen die Stadtregierung auf, doch einer Lösung zu suchen.

Möglichkeiten auf für Rollifahrer

Schaukeln, Rutschen, oder Klettergerüste gibt es schon lange nicht mehr. Die beiden verbliebenen Wackelgeräte betonen eher das Fehlen anderer Spielgeräte. Der Plan für die vier Rondelle, die dem Spielplatz seinen Namen geben, sieht für das große Rund ein Klettergerüst vor, zu dem auch Kinder im Rollstuhl fahren können. Daneben sind ein Sandkasten mit Balancierbalken und Karussell geplant. Das andere Rondell sei für freies Spiel gedacht. Ein Mini-Fußballtor soll aufgestellt werden, aber nur eines, damit das Rondell nicht zum Fußballplatz wird. Im vierten Kreis sollen Fitnessgeräte aufgestellt werden.

Auf die umfangreiche Kritik des Ortsbeirats hat das Stadtplanungsamt nun reagiert und den Änderungskatalog Punkt

für Punkt geprüft. Es fehle ein Sonnenschutz, kritisierte das Gremium, obwohl Liebzeit versicherte: „Es ist ein Sonnenschirm vorgesehen“. Es sollten mehr inklusive Spielgeräte aufgestellt werden für Kinder mit Behinderungen. Auch ein Trinkbrunnen, eine Toilette und mehr Angebote für Erwachsene sollten entstehen, etwa eine Bocciabahn und Schachbrett-Tische.

Ein zweites Tor haben die Planer abgelehnt. Die „Spielwiese“ sei für das freie Spiel gedacht,

nicht alleine zum Kicken. Auch ein kleines Fest solle dort gefeiert werden können. „Dies war ein Ergebnis aus der Kinderbeteiligung, in der auch die Wünsche von Mädchen berücksichtigt werden sollten, die vielleicht auch mal Fußball spielen, aber noch ganz andere Spielaktivitäten angesprochen haben“, erklären die Planer in ihrer Antwort. „Mit zwei Toren würde die Fläche eine spezifische Nutzungsdefinition als Bolzplatz erhalten und damit eine Einschränkung.“ Einen

Bolzplatz gibt es außerdem schon 200 Meter entfernt. Um dem Wunsch nach mehr inklusiven Spielgeräten zu entsprechen, wollen die Planer im Sandspielrondell das zunächst vorgesehene Karussell mit der großen Orcasfigur gegen ein Karussell austauschen, das explizit auch für Rollstuhl fahrende Kinder genutzt werden kann. Auch werden sogenannte Hörtrichter integriert. „Hier können alle Kinder mit oder ohne Einschränkung über eine größere Distanz entweder hin-

einrufen oder hineinhören.“ Aus dem einen Sonnenschirm werden nun zwei. Eine Toilette sei nicht möglich, da ein Wasser- und Kanalanschluss fehle. Die Planer verweisen auf die Toilette am See-Café im Ben-Gurion-Ring und darauf, dass die meisten Kinder es vermutlich nicht weit bis zum heimischen Klo haben werden.

Für weitere Fitnessgeräte, die den Platz für Erwachsene interessanter machen, wollen die Planer verzichten. Dafür fehle der Platz. **FRIEDRICH REINHARDT**



Der Rondellspielplatz am Ben-Gurion-Ring ist in einem traurigen Zustand. 2026 soll er erneuert werden. **FRIEDRICH REINHARDT**

Schmalzbrote und Stadtkapelle**Das neue Jahr zünftig am Königshof begrüßen**

Bergen-Enkheim – Die Stadtkapelle lädt am Neujahrstag, 1. Januar, von 15 bis 16 Uhr an die Ringmauer am Königshof ein, um gemeinsam musikalisch ins neue Jahr zu starten. Die Veranstaltung bietet ein geselliges Beisammensein mit hei-

ßem Ebbelwei und Schmalzbrot. Neben der Musik steht das Miteinander im Vordergrund, wobei die Besucher die Möglichkeit haben, ins Gespräch zu kommen und in entspannter Atmosphäre anzusteuern. Die Stadtkapelle freut sich

darauf, zahlreiche Familien und Freunde willkommen zu heißen und gemeinsam den Jahresbeginn zu feiern.

Die weiteren Konzerte der Stadtkapelle in diesem Jahr finden sich auf der Internet-Seite des Vereins.

1500 Euro für die Orgel**Weihnachtskonzert war nicht nur für den Chor ein Erfolg**

Starkes Team: Selma Campe, Zhaotong Liang (beide Harfe), Elmar Kynast und Dieter Wolff (TSV). **FRIEDRICH REINHARDT**

Berkersheim – Das Konzert mit den beiden Harfenistinnen Selma Campe und Zhaotong Liang in der Michaeliskirche war für den Chor des TSV Berkersheim eine Premiere – und „ein voller Erfolg“, wie Chorleiter Elmar Kynast erzählt. „Die Kirche war so voll wie sonst nur an Weihnachten.“ Auch für die beidemusikerinnen der Harfeklasse der Hochschule für Musik und Darstellendes Spiel sei es eine tolle Veranstaltung gewesen. Inzwischen seien die Spenden für die 1968 errichtete Orgel der Firma Oberlinger in der Michaeliskirche gezählt worden. „Rund 1500 Euro haben wir gesammelt“, sagt Kynast. Die Hälfte davon habe der Bürgerverein Berkersheim beigesteuert. Der Verein hatte während des Konzerts einen kleinen Stand mit Glühwein und Punsch betrieben und damit nicht nur das Geld eingenommen, sondern auch die Veranstaltung in eine Art Mini-Weihnachtsmarkt verwandelt. Mit dem Geld soll die Orgel saniert werden.

mrs

ANZEIGE**2.500 Weihnachtswünsche erfüllt**

Anzeige

Stützende Hände e. V. und Unternehmenspartner bringen Kinderaugen wieder zum Leuchten



©Fotos: Tim Fraatz Download per Hyperlink oder hier: <https://www.primo-pr.com/de/bildarchiv/index.html?dir=stuetzende-haende>

Frankfurt, 23. Dezember 2025

– Auch im Jahr 2025 hat der

Verein Stützende Hände e. V.

seine Weihnachtsaktion

erfolgreich durchgeführt –

bereits zum neunter Mal in

Folge. Dank der großzügigen

Unterstützung zahlreicher Pri-

vatpersonen sowie engagierter

Unternehmen und Institu-

tionen konnten rund 2.500 Weih-

nachtsgeschenke an Kinder in

schwierigen Lebenssitua-

tionen übergeben werden.

Die Aktion richtete sich an

Kinder, die die Weihnachtszeit

in Krankenhäusern verbringen

müssen, an Kinder in Flüch-

lingsunterkünften und Waisen-

häusern sowie an Kinder aus

wirtschaftlich benachteiligten

Familien, für die Weihnachtsgeschenke sonst nicht selbstver-

ständlich wären.

Etwa 1.100 Geschenke wurden

über sogenannte Wunschkar-

ten organisiert. Mitarbeitende

und Unterstützende folgender

Unternehmen und Institutionen

erfüllten die individuellen Wün-

sche der Kinder und verpackten

die Geschenke mit viel Engage-

ment: Akbank, Aktionsgemein-

schaft Fressgass e.V., Allianz

Global Investors, Bank of Ame-

rica, Berkers & Cie, Cansativa,

Contora, ING Bank, JP Morgan

Chase, Küchen Walther, Line-

sight, Mattel, Mizuho, Morning

star, Paul Hastings, Skadden,

Tishman Speyer sowie Wiesbaden

den Finanzministerium.

Die Übergabe der Geschenke

erfolgte an zahlreiche Klini-

ken und soziale Einrichtun-

gen, darunter die Darmstädter

Kinderkliniken, die Diakonie

Duisburg, das Evangelische

Krankenhaus Oberhausen,

das Helios Klinikum Duisburg,

das Kinderiativzentrum in

Klinikum Leverkusen, das Ma-

rienhäuschen Mainz, das Sana

Klinikum Offenbach, das Uni-

versitätsklinikum Gießen,

die Universitäts-Kinderklinik

Frankfurt, das Universitätskli-

nikum Mannheim, das Zentrum

für Kinder- und Jugendmedizin

Mainz, sechs Waisenhäuser in

Frankfurt, ein Flüchtlingsheim

in Heidelberg sowie weitere so-

ziale Einrichtungen in Frankfurt

und Umgebung.

„Unser herzlicher Dank gilt al-

len Unterstützern und Unterstü-

tzern, Unternehmen und Insti-

tutionen, die diese Weih-

nachtsaktion möglich gemacht

haben. Besonders danken wir

Tishman Speyer und dem Tau-

nusTurm, die uns bereits seit

mehreren Jahren verlässlich

unterstützen. Gleichzeitig freu-

ten wir uns sehr, dass wir in die-

sem Jahr weitere Unternehmen

als engagierte Unterstützer

hinzugewinnen konnten. Durch

dieses außergewöhnliche En-

gagement konnten wir vielen

Kindern in einer besonders

herausfordernden Lebenspha-

se Freude, Hoffnung und ein

Gefühl von Nähe schenken. Die

Weihnachtsaktion 2025 zeigt

eindrucksvoll, was gemein-

schaftliches Handeln bewirken

kann: Aus vielen einzelnen

Beiträgen entsteht ein starkes

Zeichen der Mitmenschlichkeit,

Solidarität und gelebten

Verantwortung. Allen Kindern

wünschen wir von Herzen Kraft,

Zuversicht und eine schnelle

Genesung“, so Özgür Düzel,

Gründer von Stützende Hände

e. V.

Über Stützende Hände e. V.

Stützende Hände e. V. enga-

giert sich seit 2013 für Men-

schen in sozialen Notlagen.

Mit über 600 ehrenamtlichen

Helferinnen und Helfern verteilt

der Verein in Frankfurt an sechs

und in Wiesbaden an fünf

Tagen pro Monat rund 7.000

warme Mahlzeiten. Unterstützt

wird er von Gastronomiebetrie-

</